

Hartmut Schulz [Bariton] Margita Linde [Piano]



khaskhasarasa [opium]
Eine Metamorphose | Szenischer Liederabend

khaskhasarasa [opium] Eine Metamorphose | Szenischer Liederabend



Irgendwo in Europa, um 1920. Ein Mann sitzt in einem Salon 'im indischen Stil' - von nebenan erklingt exotische Musik aus der Bar. Der Mann lässt sich eine Opiumpfeife bringen, ein Glas Absinth.

Bilder beginnen ihn zu umkreisen, Bilder aus dem fernen Land seiner Sehnsucht: Indien. Immer mehr gerät er in den Bann seiner Phantasien - oder sind es Erinnerungen? - und seine Metamorphose beginnt...

PROGRAMMIDEE

Indien stand (und steht) für beides: für das reale Land, die heranwachsende Industrienation mit ihren Möglichkeiten, ihrer Dynamik, ihrer sozialen, kulturelle und ökologischen Wirklichkeit. Daneben existiert aber immer noch das Indien der Romantiker und der Hippie-Bewegung, das Land voller Spiritualität, Geheimnissen, rätselhaften Göttern und märchenhaft-edlen Menschen.

Die Musik Europas hat sich immer wieder mit Indien auseinandergesetzt. Steht lange Zeit noch die exotische Phantasie im Vordergrund, so setzen sich ab dem Ende des 19ten Jahrhunderts im Gefolge der Weltausstellungen vor allem französische Komponisten mit originalen Texten und der Musik des Subkontinents auseinander. Bei Debussy klingt in «La terrasse des audiences du clair de lune» von 1912 schon indische Harmonik mit, in Maurice Delages ‚Ragamalika‘ – nur zwei Jahre später entstanden – wird der Tamil-Text nicht einmal mehr übersetzt und die Figurationen der Stimme versuchen, nah am Duktus südindischer Musik zu bleiben.

Eine zauberhafte Mischung indischer Tonalität und europäischer impressionistischer Klangdeutung entsteht, eine gelungene Synthese zweier Kulturen – lange vor Cross Over und Multikulti.

SZENISCHER LIEDERABEND

Nicht nur musikalisch, auch szenisch wird die Metamorphose deutlich. Im Verlaufe des Programms verwandelt sich der Sänger immer mehr vom Europäer zu einer märchenhaften, indischen Figur. Aus dem Alltag wird Exotik, aus Bekanntem Geheimnisvolles. Inspiration und Zeichen seines Auseinanderbrechens ist dabei eine geheimnisvolle Substanz, in Indien seit Jahrtausenden bekannt: **khaskhasarasa [opium]**

khaskhasarasa [opium]

Eine Metamorphose | Szenischer Liederabend

PROGRAMM

Maurice Delage
Intermezzo

Claude Debussy
Berceuse héroïque

Jean Cras
L'offrande lyrique | Gitanjali (1920)
- Cueille cette frêle fleur
- Si tu ne parles pas
- Si le jour est passé
- A mes côtés, il est venu s'asseoir
- Oui, je le sais bien
- Lumière!

Claude Debussy
Et la lune descend sur le temple qui fut

Maurice Delage
Quatre Chansons hindous (1912)
- Madras (Une Belle)
- Lahore (Un Sapin solé)
- Bénarès (Naissance de Bouddha)
- Jeypur (Si vous pensez)

Claude Debussy
La terrasse des audiences du clair de lune (1912)

Maurice Delage
Ragamalika (1914)

Musik: Hartmut Schulz (Gesang und Szene) mehr Info: www.hartmutschulz.de
Margita Linde (Klavier)

Dauer: ca. 70 Min, keine Pause
Sprache : Französisch

khaskhasarasa [opium]

Eine Metamorphose | Szenischer Liederabend

KONTAKT

Hartmut Schulz
Lukasstr. 12 D
D -50823 Köln

Mobil: +49 (0)172 5877 391
eMail: hs@hartmutschulz.de

Bildnachweise :

Titel

http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Dipavali_lamps_in_India#mediaviewer/File:Diwali_%28Festival_of_lights%29_November_2013.jpg

Blatt 2

http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Dipavali_decorations_in_India#mediaviewer/File:Rangoli_at_Diwali,_Office_decorations.jpg